
Befragung von Menschen mit und ohne Behinderungen

zur Weiterentwicklung des behindertenpolitischen Maßnahmenpaketes in Brandenburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Land Brandenburg hat im Jahr 2016 das behindertenpolitische Maßnahmenpaket 2.0 beschlossen. Das Paket enthält über 100 Maßnahmen, mit denen sich die Landesregierung für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und für die Rechte von Menschen mit Behinderungen einsetzt. Das Maßnahmenpaket läuft bis 2021 und wird nun weiterentwickelt.

Die Weiterentwicklung ist partizipativ angelegt, d. h. Menschen mit und ohne Behinderungen sollen hieran teilhaben können. Dies folgt dem Leitsatz „Nicht ohne uns über uns!“.

Hiermit laden wir Sie ein, sich an der Weiterentwicklung zu beteiligen.

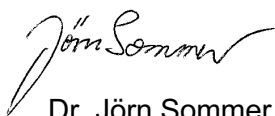
Aufgrund der COVID-19-Pandemie wird ein Online-Fragebogen eingesetzt, mit dem Sie sich digital beteiligen können. Im Fragebogen können Sie z. B. Maßnahmen loben, kritisieren oder Änderungen vorschlagen. Die Befragung ist so aufgebaut, dass man sehr ausführlich antworten kann, wenn man das möchte. Wenn man das nicht möchte, kann man auch auf einfachem Weg Anregungen zur Weiterentwicklung des Maßnahmenpaketes geben.

Den Fragebogen erreichen Sie über diesen Link: www.interval-berlin.de/map_beteiligung

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und anonym. Es werden keine Namen erfragt und keine IP-Adressen gespeichert. Es werden keine Antworten dokumentiert, die personalisierte Angaben enthalten. Auf der folgenden Seite finden Sie den Einladungstext auch in Leichter Sprache. Darüber hinaus wird der Fragebogen in Leichter Sprache sowie speziell für blinde und sehbehinderte Menschen angeboten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jörn Sommer

Die **Einladung** zu dem Frage-Bogen
in **Leichter Sprache** kommt
auf der **nächsten Seite**.

Hinweise: Die Befragung ist Teil einer Evaluation, die durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg finanziert wird und in dessen Auftrag durch die INTERVAL GmbH durchgeführt wird. INTERVAL ist ein Forschungs- und Beratungsunternehmen mit Sitz in Berlin, das vom Ministerium mit der Evaluation sowie Begleitung des Weiterentwicklungs- und Partizipationsprozesses des Maßnahmenpakets 2.0 beauftragt wurde. Details zum Unternehmen finden Sie auf der Homepage www.interval-berlin.de. Die Einladung zu dieser Befragung wurde breit durch relevante Akteure im Bereich der behindertenpolitischen Maßnahmen gestreut. Das heißt: Sie persönlich oder Ihre Kontaktdaten sind uns nicht bekannt. Die Befragung unterliegt den Regelungen der Datenschutzgesetze. Bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden: map@interval-berlin.de

Einladung zu einem Frage-Bogen in Leichter Sprache

Guten Tag

- Leben Sie in dem Bundes-Land Brandenburg?
- Haben Sie eine Behinderung?
- Wir freuen uns, wenn Sie diesen Frage-Bogen ausfüllen.
- Damit es für Menschen mit Behinderungen Verbesserungen gibt.

Wieso gibt es den Frage-Bogen?

In Brandenburg leben viele Menschen mit einer Behinderung.

Es ist wichtig, dass sich die Politik für diese Menschen einsetzt.

Deshalb hat Deutschland beschlossen:

Jedes Bundes-Land soll einen Plan schreiben.

Darin soll stehen, was für Menschen mit Behinderungen gemacht wird.

Damit alle Menschen gut zusammenleben können.

Niemand hat einen Nachteil. Oder darf aus-geschlossen werden.

Das nennt man Inklusion.

Auch Brandenburg hat einen Plan gemacht.

Der Plan heißt in schwerer Sprache:

Behinderten-politisches-Maßnahmen-Paket 2.0

Das heißt: Es ist bereits der 2. Plan.

Der Brandenburg-Plan ist bis 2021 gültig.

Das ist nur noch bis zum Ende von diesem Jahr.

Deshalb prüfen die Politiker in Brandenburg den Plan.

Und sie wollen den Plan verbessern.

Der Frage-Bogen hilft den Politikern dabei.

Worum geht es in dem Frage-Bogen?

Die Politiker in Brandenburg stellen sich Fragen:

- Welche Ideen aus dem Plan wurden umgesetzt?
- Sind die Ideen gut?
- Was kann besser gemacht werden für Menschen mit Behinderungen?

Den Politikern ist es wichtig, dass viele Menschen ihre Ideen sagen:

Auch Menschen mit Behinderungen sollen ihre Ideen sagen.

In dem Frage-Bogen kann man das machen.

Es gilt der Grundsatz: Nicht über uns – ohne uns.

Es wird also nichts nur über Menschen mit Behinderungen entschieden.

Wenn sie nicht mit dabei sind.

So kommen Sie zu dem Frage-Bogen

Den Frage-Bogen finden Sie im Internet.

Die Adresse ist:

www.interval-berlin.de/map_beteiligung_leichteSprache

Das Mitmachen ist freiwillig.

Das heißt: Sie müssen den Frage-Bogen nicht ausfüllen.

Aber es ist wichtig, dass Sie mitmachen.

So können Sie Ihre Meinung sagen.

Alle Antworten in dem Frage-Bogen sind freiwillig.

Und der Frage-Bogen ist anonym.

Das ist schwere Sprache.

Es bedeutet: Man muss seinen Namen nicht angeben.

Es kann also niemand wissen, wer die Fragen beantwortet hat.

Wer hat den Frage-Bogen gemacht?

Der Frage-Bogen ist von InterVal.

InterVal ist eine Firma in Berlin.

Bei InterVal arbeiten Wissenschaftler.

Ein anderes Wort dafür ist Forscher.

Wir helfen den Politikern bei der Verbesserung von dem Plan.

Der Plan kommt vom Sozial-Ministerium in Brandenburg.

Das Sozial-Ministerium bittet InterVal,

die Menschen mit und ohne Behinderungen zu fragen, ob der Plan gut ist.

Oder ob der Plan besser werden muss.

Damit es Menschen mit Behinderungen leichter haben.

Im Internet kann man sich über InterVal informieren.

Die Adresse ist: www.interval-berlin.de

Man kann uns auch Fragen stellen.

map@interval-berlin.de

Danke, dass Sie uns bei unserer Befragung helfen.

Sie tun damit etwas Wichtiges.

Bei der Befragung geht es um ein wichtiges Thema.

Mit freundlichem Gruß: Dr. Jörn Sommer

